

Sitzung vom 23. Februar 2011 / Geschäft Nr. 7.1

Bericht und Antrag

Motion Heinz Buser und Mitunterzeichnende betreffend gleiche Chancen für alle ein Gemeinderatsmandat zu übernehmen; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

In der Sitzung vom 15. September 2010 hat der Motionär folgendes Begehren eingereicht:

"Die Bürgerinnen und Bürger erwarten eine moderne, schlanke und kundenorientierte Verwaltung sowie eine kompetente Führung der Gemeinde. Dies bedingt eine Organisation, die auf die zu bewältigenden Aufgaben zugeschnitten ist und dabei die Milizorganisation des Gemeinderates berücksichtigt. Dies trifft heute nicht (mehr) zu.

- *Mehrere bisher der Gemeinde obliegende Aufgaben gingen an regionale Träger oder an den Kanton über oder werden nächstens an diese übergehen, so bei der Wasserversorgung, der Sicherheit oder beim Sozialen.*
- *Umgekehrt entstanden aufgrund neuer kantonaler oder gemeindeeigener Bestimmungen zusätzliche Verantwortlichkeiten und Aufgaben, so zum Beispiel bei der Schule.*

Diese Aufgabenverschiebungen führten dazu, dass sich die Arbeitsbelastung der heute sechs nebenamtlichen Gemeinderatsmitglieder sehr ungleich entwickelte. Die Arbeitsbelastung der Gemeinderat aufgrund ihrer Kernaufgaben dürfte um mehr als 100 Prozent differieren.

Wer sich für ein Gemeinderatsamt interessiert, weiss nicht im Voraus, welche Belastung nach einer allfälligen Wahl auf ihn zukommt und ob diese mit der hauptberuflichen Tätigkeit vereinbar ist. Lässt sich eine normale Belastung von 20 % meistens organisieren, dürfte dies bei einer deutlichen höheren kaum möglich sein. Die Folge davon ist eine unzumutbare Belastung der persönlichen Ressourcen oder ein zusätzliche finanzielle Einbusse durch die Reduktion der hauptberuflichen Tätigkeit. Dadurch wird die Auswahl von geeigneten Bewerbern/Bewerberinnen in unerwünschter Weise eingeschränkt.

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat eine Vorlage für eine Neuorganisation des Gemeinderates zu unterbreiten. Ziel ist die optimale Anpassung der Rahmenbedingungen. Dabei ist zu berücksichtigen:

- 1. Die Belastung der einzelnen nebenamtlichen Gemeinderatsmitglieder soll in etwa ausgeglichen sein - primär durch eine andere Aufgabenverteilung innerhalb des Gemeinderates, nötigenfalls durch eine Anpassung der Verwaltungsunterstützung.*
- 2. Die Milizorganisation des Gemeinderates ist mit Ausnahme des Gemeindepräsidenten beizubehalten, d.h. die Dauerbelastung soll entsprechend der Entschädigung im Normalfall 20 Prozent nicht übersteigen.*

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Gatschet Roland	01.02.2011	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\110223\motion buser betr. gemeinderat_ggr.docx	04.02.2011 15:36 / bd	1.5	1 von 2

3. *Sollten die Pt. 1. und 2. im Ausnahmefall nicht befriedigend gelöst werden können, sind belastungsabhängige Entschädigungen vorzusehen.*
4. *Bei der Reorganisation des GR ist die Reduktion der Anzahl GR-Mitglieder in Betracht zu ziehen.*
5. *Das Aufgabengebiet des Gemeindepräsidenten ist in die Überlegungen mit einzubeziehen."*

2. Antwort des Gemeinderates

Die Organisation des Gemeinderates liegt in der Kompetenz der Exekutive. Aufgrund von Art. 63 der Gemeindeverfassung erlässt der Gemeinderat eine Verordnung über die Verwaltungsorganisation. Darin regelt der Rat die Zuständigkeiten und die Organisation. Die Motion kann deshalb lediglich als Postulat behandelt werden.

Der Motionär verlangt primär, dass die Belastung der nebenamtlichen Mitglieder ausgeglichen wird, so dass 20 Prozent nicht überschritten werden. Allenfalls sollen belastungsabhängige Entschädigungen ausgerichtet werden.

Eine Umfrage bei den Ratsmitgliedern hat zusammenfassend ergeben:

- Die Belastung der einzelnen Mitglieder ist unterschiedlich hoch;
- die aktuelle finanzielle Entschädigung soll überprüft werden;
- die Grösse des Gemeinderates (7 Mitglieder einschliesslich Präsidium) soll beibehalten werden;
- die Aufgabenbereiche der einzelnen Departemente sollen überprüft werden.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Die Motion Heinz Buser und Mitunterzeichnende wird als Postulat entgegengenommen.

Zollikofen, 4. Februar 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär